

### Liebe Mandantinnen und Mandanten,

die Pandemielage hat sich in den letzten Wochen schneller verschlechtert als dies von einigen gehofft wurde. Die neuerliche Verschärfung der Kontaktbeschränkungen in Deutschland erscheint vor dem Hintergrund der Maßnahmen, die in anderen europäischen Ländern getroffen wurden, als moderat und der Situation angemessen.

### Was ist passiert?

Die Märkte reagierten mit zum Teil heftigen Kursabschlägen auf die nach oben schnellenden Neuinfektionszahlen. Schlechte Quartalszahlen von SAP wirkten zum Ende des Monats als Beschleuniger der negativen Kursentwicklung am deutschen Aktienmarkt. Relativ gut halten konnten sich Aktien aus den Emerging Markets und Märkten auf dem asiatischen Kontinent, die von überraschend guten Konjunkturzahlen in China profitieren konnten.

### Die Märkte im Oktober 2020

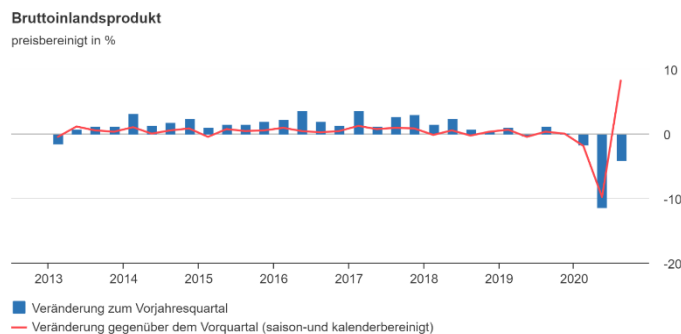
Märkte	Entwicklung Oktober 2020	Entwicklung 2020
DAX	-9,44%	-12,77%
Euro STOXX 50	-7,37%	-21,01%
DOW JONES USA	-4,61%	-7,14%
S&P 500 USA	-2,77%	1,21%
MSCI World	-3,13%	-3,44%
MSCI Emerging Markets	1,98%	-1,00%
Nikkei 225 Japan	-0,85%	-2,83%

Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)  
Stand: 31.10.2020

### Gesamtwirtschaftliche Lage

Die deutschen Wirtschaftszahlen konnten für das dritte Quartal überraschen (+8,2 % im Verhältnis zum 2. Quartal 2020). Die neuerlichen Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung innerhalb der Bevölkerung und die fortgesetzte Unsicherheit über die Auswirkungen der Pandemie trüben die konjunkturellen Aussichten aber wieder etwas ein. Insbesondere die Touristik- und die Dienstleistungsbranche leiden unter dieser erneuten Verschärfung der Maßnahmen. Das Wachstum wird derzeit getragen von höheren privaten Konsumausgaben, mehr Ausrüstungsinvestitionen und von stark gestiegenen Exporten. Im Vergleich zum letzten, von der Covid-19 Pandemie noch nicht beeinflussten 4. Quartal 2019 liegt das Bruttoinlandsprodukt aber immer noch 4,2 % niedriger.

### Konjunkturerwartungen Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)

### Konjunkturerwartungen Welt

Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in %

	2018	2019	2020e	2021e
Deutschland	1,3%	0,6%	-6,3%	4,6%
Frankreich	1,8%	1,5%	-10,0%	7,7%
Eurozone	1,9%	1,3%	-7,7%	6,1%
GB	1,3%	1,5%	-10,1%	7,0%
USA	2,9%	2,2%	-3,9%	3,9%
China	6,7%	6,1%	2,1%	7,5%

Quelle: UBS Research, eigene Darstellung

Weltweit zeigen sich die wirtschaftlichen Folgen. Nur China gibt sich unglaublich robust. Die rigiden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie stabilisierten die chinesische Wirtschaft unerwartet schnell. Auch der Abschwung in den USA erscheint verhältnismäßig gering.

## Was ist zu tun?

Lokale Beschränkungen zur Kontrolle der Pandemie werden die wirtschaftliche Entwicklung belasten, aber es gibt gute Gründe anzunehmen, dass die Folgen der Maßnahmen weniger dramatisch sein werden als im ersten Halbjahr 2020.

Unternehmen und Konsumenten haben sich an die Lage angepasst. Einige Sektoren können dies aber nur bedingt tun, werden jedoch teils sehr großzügig von staatlicher Seite unterstützt. Für einige Unternehmen wird es in den nächsten Monaten sehr schwierig, ohne staatliche Hilfe überhaupt zu überleben. Umsatzeinbrüche von über 50 % sind mittelfristig nicht aufzufangen. Die Unternehmensergebnisse des dritten Quartals waren überraschend solide und die Entwicklungen der letzten Monate erlaubten die Gewinnerwartungen für das vierte Quartal sogar anzuheben. Aber vorsichtigere Unternehmensinvestitionen könnten für Enttäuschungen sorgen. Zudem sind einige Wachstumsunternehmen aus dem Technologiesektor sehr hoch bewertet. Jede Verfehlung der Geschäftserwartungen machen diese Unternehmen anfällig für Neubewertungen. Einen Vorgeschmack auf eine solche Marktreaktion haben wir in Deutschland mit dem Kursrückgang von SAP erlebt. Anfang September notierte der Softwarekonzern noch bei ca. 140 €, nach der Bekanntgabe der schlechten Zahlen stürzte der Aktienkurs auf mittlerweile 91 €. Innerhalb von nicht einmal zwei Monaten wurden ca. 57 Mrd. € Unternehmenswert verbrannt.

Nach wie vor bieten die Regierungen fiskalpolitische Unterstützung an und überarbeiten ihre Konjunkturprogramme fortlaufend. Nur die USA zögert derzeit noch mit neuen Maßnahmen, da zunächst die Präsidentenwahl durchgeführt werden soll.

## Ausblick

Der Rückschlag im Oktober sollte nur von kurzfristiger Natur sein. Die erhöhten Unsicherheitsniveaus bieten wieder attraktive Chance-/Renditerelationen. Die Pandemie hat die Transformation zu einer digitaleren Gesellschaft beschleunigt. Hier finden sich Unternehmen, die von diesem Trend auch weiterhin profitieren werden. Die Divergenz in den Entwicklungen der unterschiedlichen Branchen wird sich fortsetzen.

## Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.